

Beleidigung durch Schüler

Beitrag von „mimmi“ vom 31. März 2013 17:24

[Zitat von Raket-O-Katz](#)

Siehe hier: Ockhams Rasiermesser Ansonsten kann man sich das Leben auch verkomplizieren.

Ich finde, es hat nichts mit "sich das Leben verkomplizieren" zu tun, wenn man dem Schüler das Recht gewährt, zum Sachverhalt gehört zu werden. Immerhin besteht zumindest die theoretische Chance, dass es eine Erklärung für das Verhalten geben KÖNNTE (wie ich bereits schrieb), die den Sachverhalt in einem anderen Licht dastehen lässt. Denn immerhin ging es ja auch um die Frage, ob man den Schüler zur Rede stellen sollte.

Auch wenn es natürlich unangenehm ist, sollte man das, was man für sich selbst einfordert (erst gehört werden, bevor man vorverurteilt wird), auch anderen gewähren.

Nichtsdestotrotz würde auch ich einen Screenshot machen, den Chef informieren und -je nach weiterem Ergebnis- erwägen, den Schüler anzuzeigen. Aber zur Rede stellen, bevor man dies tut: unbedingt.